24 Jg. - Nr. 2/2021 — Juni 2021 *Ratzeburger*

Gemeindebrief



Kirchengemeinde St. Georgsberg

Liebe Gemeinde,

wenn ich am Morgen von Schwerin nach Ratzeburg in die Gemeinde fahre, führt mich mein Weg an bunten Blumenfeldern vorbei. Rote, gelbe, lila, rosafarbene Tupfer, wild verstreut, wie von einem Maler aufs Feld getupft. Ich erfreue mich an den gelb blühenden Feldern. Sie strahlen im ersten Morgenlicht wie ein Sonnenteppich. Dann führt mein Weg mich weiter durch Alleen und Wäldchen hindurch. Alles grünt und wächst. Und spätestens wenn ich dann über die Insel fahre und das Glitzern auf dem See sehe, bin ich dankbar. Dankbar für das, was mir die Natur an diesem Morgen geschenkt hat.

Nicht jeden Morgen geht mir das so. Wenn ich knapp dran bin und eigentlich pünktlich zu meinem Termin kommen möchte, fehlt mir die Achtsamkeit wahrzunehmen, welche Schönheit mich umgibt. "Geh aus mein Herz und suche Freud", so heißt es bei Paul Gerhardt. Er dichtete das Lied kurz nach dem 30jährigen Krieg. Die Menschen kämpften mit Armut und ihren Verlusterfahrungen. Mit seinem Lied machte und macht Paul Gerhardt auf die Schönheit, die uns Menschen damals wie heute umgibt, aufmerksam. Es ist eine Achtsamkeitsübung, sich nicht von den Situationen und Gedanken, die einen bedrücken und gefangen nehmen, ablenken zu lassen, sondern zum Beispiel eine Blume, ein Blatt oder das Glitzern des Wassers wahrzunehmen und sich mit diesen Gottes Gaben beschenken zu lassen. Die Menschen für die Paul Gerhardt das Lied damals geschrieben hat, haben das gebraucht. Nach all

Die Menschen für die Paul Gerhardt das Lied damals geschrieben hat, haben das gebraucht. Nach all den Erfahrungen des Krieges werden sie auf die Schönheit der Natur aufmerksam gemacht, auf Blumen, Pflanzen und Tiere.

Und ich bin überzeugt, wir brauchen es jetzt auch nach der langen Zeit, die von Einschränkungen, Verzicht und Trauer geprägt war, einmal wieder bewusst wahrzunehmen, mit welchen Gaben Gott uns beschenkt, um wieder Kraft zu sammeln.

Geh aus, mein Herz, und suche Freu in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; Schau an der schönen Gärten Zier, und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.



Ich wünsche Ihnen Zeit und Lust zu einem Spaziergang in Gottes Garten. Mögen seine Gaben Ihnen neue Kraft schenken.

Bleiben Sie behütet, Ihre Pastorin Iris Scheider-Ungar